

Stück 1 X 1 Min

Grundformmonitor

Grund 1

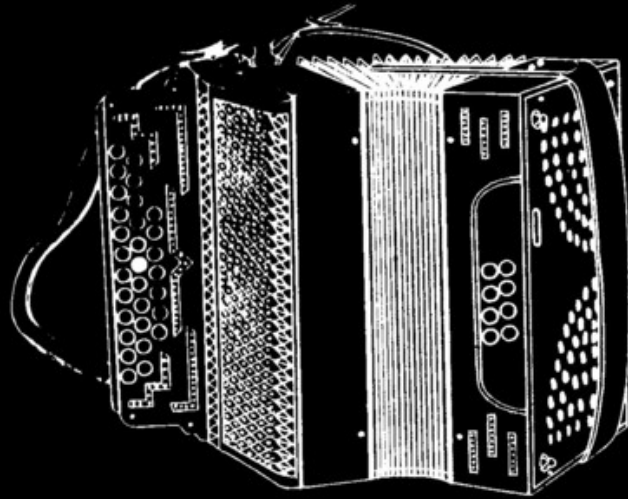
VON CURT MAHR



VERLAG OSKAR SEIFERT / LEIPZIG C1

Seifert

Nr. 120 Rm. 1.20



DAS KLUBMODELL
mit 23 Tasten und 7 Kreuztontasten

Das 1×1 der Handharmonika von CURT MAHR

unter Mitarbeit von Oskar Seifert · Zeichnungen von Fred Fert

Der schnelle und erfolgreiche Lehrgang für das richtige Handharmonikaspiele
zum Gebrauch für Handharmonika-Schulen und -Orchester sowie zum Selbst-
unterricht nach der **bekannten deutschen Tastennotenschrift „SEIFERT“**



VERLAG OSKAR SEIFERT / LEIPZIG C1

Copyright 1937 by Verlag Oskar Seifert, Leipzig C1 — Alle Rechte, auch das der Übersetzung, vorbehalten — Bearbeitungen und Übungsstücke sind Eigentum des Verlages — Die in dieser Schule zum erstenmal angewandte Form von Noten mit Zeichnungen darf nicht nachgeahmt werden und ist durch D.R.G.M. geschützt — Die Verwertung der Seifert-Tastennotenschrift für die diatonischen Harmonikas darf nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages erfolgen.

Imprimé en Allemagne

Printed in Germany

EIN WORT ZUVOR...

Mit vorliegender Schule versuche ich, den Volksmusiker in neue pädagogische Wege einzuführen. Aus der Feststellung heraus, daß die Elementarbegriffe der Musik durch die alten Unterrichtsmethoden dem Volksmusiker nicht klar und verständlich genug nahegebracht wurden, soll das Erlernen des Instrumentes nicht mehr als notwendiges Übel aufgefaßt werden, sondern gerade in den ersten Unterrichtsstunden den Schüler anregen und ihm Freude vermitteln. Was liegt da nicht näher, das nun einmal notwendige Lehrmaterial so einzurichten, daß es seinen trockenen schulmäßigen Charakter verliert und sich in anregender heiterer Form darbietet? So soll jeder Spieler in seiner Freizeit mit Lust und Liebe zum „Einmaleins der Handharmonika“ greifen. Neben der leichten musikalischen Einrichtung und dem klaren einfachen Aufbau der Schule habe ich es daher für notwendig gehalten, den pädagogischen Gedanken in

jedem Neuen, das der Schüler aufzunehmen hat, mit einer lebendigen Zeichnung, so – wie es sich oft im praktischen Unterricht ergeben hat, zu veranschaulichen. Vier meiner letzten Schüler habe ich durch meinen Mitarbeiter Fred Fert lebendig darstellen lassen, um Ihnen hierdurch zu zeigen, wie wichtig bzw. wie wertvoll es ist, in Gemeinschaft mit anderen Freunden der Harmonika eine gesteigerte Freude am Erlernen seines Instrumentes und am Spiel zu finden, als allein in seinen vier Wänden Volksmusik zu treiben. Das Gemeinschaftsmusizieren beginnt heute schon in vielen Lehranstalten am Anfang der Erlernung des Instrumentes.

Möge es meiner Arbeit gelingen, unserer großen Harmonikabewegung recht viele neue Freunde zu werben.

Leipzig, im Februar 1937

Gjini Mahr

Musikalisches Einmaleins



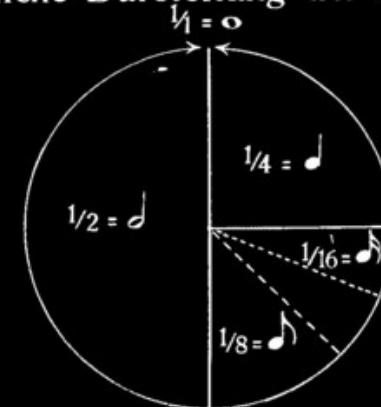
„Also- liebe Schüler- hier haben wir die verschiedensten Notenarten die wir erst einmal sortieren wollen!“

Die Tonschriftzeichen, genannt „Noten“, nehmen durch ihre verschiedene Längedauer in der Darstellung folgende Formen an:

Die bildliche Darstellung der Notenwerte:

Die ganze Note	○ ist eine offene Ovale.
Die halbe Note	◐ ist eine offene Ovale mit Strich (oder Notenhals ^{*)}).
Die viertel Note	◑ ist eine volle Ovale mit Strich.
Die achte Note	◒ ist eine volle Ovale mit Strich und 1 Fähnchen.
Die sechzehntel Note	◓ ist eine volle Ovale mit Strich und 2 Fähnchen.

^{*)} Der Notenhals kann nach oben ◑ oder unten ◐ stehen.



Übersicht der Wertverhältnisse

Bei viertel Zählen vergleiche die Längedauer zueinander!

Auf eine „ganze Note“
kommen
2 Halbe
oder
4 Viertel
oder
8 Achtel
oder
16 Sechzehntel



*) Folgen mehrere 8tel oder 16tel Noten nacheinander, werden sie in Gruppen mit sogenannten Notenbalken verbunden, bzw. zusammen gezogen.

Takteinteilung

Um die Regelmäßigkeit und Übersicht der Musikstücke zu haben, benötigen wir die Takteinteilung, die durch senkrechte Striche („Taktstriche“) kenntlich gemacht wird. Man nennt den Abschnitt von Strich zu Strich je 1 Takt.

Beispiel: | 1. Takt | 2. Takt | 3. Takt | usw.

Ein dünner und dicker Taktstrich || zeigt den Schluß des Musikstückes an. Zwei dünne Taktstriche || zeigen den Schluß eines Teils an.

Taktarten

Die Taktart wird am Anfang eines jeden Musikstückes durch die Taktbezeichnung mit einer Bruchzahl bestimmt.

„Bei der Taktbezeichnung bedeutet die obere Zahl des Bruches (der Zähler) die Anzahl, die untere den Wert der innerhalb des Taktes eingeteilten Noten.“

Die gebräuchlichsten Taktarten sind: $\frac{2}{2}$ (dafür auch das sogenannte alla-breve = Zeichen C), $\frac{2}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{4}{4}$ (oder C), $\frac{3}{8}$, $\frac{6}{8}$ und $\frac{12}{8}$. Steht ein Musikstück im $\frac{4}{4}$ = Takt, so zähle jeden Takt bis 4, bei $\frac{2}{4}$ = Takt bis 2, $\frac{3}{4}$ bis 3, $\frac{6}{8}$ bis 6 usw.